



FACHGESELLSCHAFT
dapo e.V.
PSYCHOONKOLOGIE

**GEMEINSAM
ENTSCHEIDEN,
GEMEINSAM
TRAGEN!**

HIER
ANMELDEN



43.

dapo-Jahrestagung 2026

Wie kann Shared
Decision Making in der
Psychoonkologie
gelingen?

**03. – 06.
Juni 2026**

Wilhelm-Kempf-Haus
WIESBADEN

PROGRAMM



**GEMEINSAM
ENTSCHEIDEN,
GEMEINSAM
TRAGEN!**

Wie kann Shared Decision Making in der Psychoonkologie gelingen?

Die Jahrestagung 2026 widmet sich den Chancen und Herausforderungen, Patient:innen, Psychoonkolog:innen und Ärzt:innen, die partnerschaftlich nach Wegen suchen, Lebenszeit und Lebensqualität in Einklang zu bringen. Sie widmet sich auch den vielfältigen Facetten gemeinsamer Entscheidungsfindung in der Onkologie. Shared Decision Making (SDM) unterstützt dabei, medizinische Expertise mit den persönlichen Werten und Zielen der Betroffenen zu verbinden – und macht erlebbar, wie psychoonkologische Arbeit zu Klarheit, Mut und gemeinsamer Verantwortung beiträgt. Das Thema schlägt eine Brücke zwischen medizinischen Leitlinien, ethischen Fragen und psychosozialer Praxis. Mit diesem Schwerpunkt möchte die Tagung wissenschaftliche Forschung, klinische Erfahrung und gesellschaftliche Entwicklungen zusammenführen – und zugleich konkrete Werkzeuge für die alltägliche Arbeit in der Psychoonkologie bieten.

Sie erwarten Beiträge zu Kommunikationsstrategien im Shared Decision Making (SDM), die aufzeigen, wie Psychoonkolog:innen, Patient:innen und Ärzt:innen in Entscheidungsprozessen wirksam unterstützen können. Dabei finden auch die Perspektiven und Erfahrungen von Patient:innen

ausdrücklich Raum. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf digitalen Entscheidungshilfen – von Apps bis hin zu interaktiven Tools – sowie auf deren sinnvoller Integration in die psychoonkologische Praxis. Zudem wird SDM in palliativen Situationen thematisiert, in denen Hoffnung, Realität und Würde in besonderer Weise sensibel ausbalanciert werden müssen. Darüber hinaus stehen Ansätze zur Stärkung des Patient:innen-Empowerments im Fokus, die Selbstwirksamkeit und Partizipation fördern, ebenso wie ethische Fragestellungen, die sich bei eingeschränkter Entscheidungsfähigkeit ergeben.

Diese Themenfelder bilden den inhaltlichen Rahmen der Tagung. Zugleich bleibt Raum für aktuelle Entwicklungen, neue Forschungsergebnisse und praxisnahe Impulse aus der psychoonkologischen Versorgung.

**THEMA DER
JAHRESTAGUNG** **2**

TAGUNGSPROGRAMM **4**

Mittwoch | 03. Juni 2026 4

Donnerstag | 04. Juni 2026 5

Freitag | 05. Juni 2026 7

Samstag | 06. Juni 2026 9

WORKSHOPS **10**

REFERENT:INNEN **13**

WICHTIGE INFOS **14**

**ANMELDUNG
UND GEBÜHREN** **15**

INHALT

TAGUNGSPROGRAMM

Mittwoch

03. Juni 2026

MODERATION
DER TÄGLICHEN
VORTRÄGE:
PD Dr. med. Jens
Ulrich Ruffer

- Ab 15:00 Uhr** Individuelle Anreise
- 17:00 – 18:00 Uhr** Willkommen der neuen Teilnehmer:innen inkl. Einführung
- 18:00 – 19:00 Uhr** Abendessen und Kennenlernen

Ab 19:15 Uhr **Jahresmitgliedsversammlung der dapo e.V.**
Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen.

Im Rahmen der Jahrestagung 2026 lädt die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Psychosoziale Onkologie e. V. (**dapo e.V.**) herzlich alle Mitglieder zur jährlichen Mitgliederversammlung ein. Die Versammlung bietet die Gelegenheit, Einblicke in die aktuelle Verbandsarbeit zu erhalten, Entwicklungen innerhalb der **dapo e.V.** zu besprechen und gemeinsam die Weichen für kommende Projekte zu stellen.

Neben den Berichten des Vorstands stehen wichtige Themen wie fachpolitische Entwicklungen, Arbeitsgruppenaktivitäten und zukünftige Schwerpunkte der psychoonkologischen Arbeit im Mittelpunkt. Auch neue Impulse und Anregungen aus der Mitgliedschaft sind ausdrücklich willkommen – denn die **dapo e.V.** lebt

TAGUNGSPROGRAMM

vom aktiven Austausch und dem gemeinsamen Engagement ihrer Mitglieder. Wir freuen uns auf eine lebendige, konstruktive und inspirierende Versammlung – und darauf, gemeinsam die Zukunft der Psychoonkologie weiter zu gestalten.

Im Anschluss Ausklang des Tages in den Georgstuben

Donnerstag

04. Juni 2026

7:30 – 8:00 Uhr Morgeneinstimmung und Meditation mit **Dolores Lenz**

7:00 – 9:00 Uhr Frühstück

9:00 – 9:30 Uhr Tagungseröffnung durch Vorstand

Moderation aller Vorträge während der dapo-Jahrestagung:

PD Dr. med. Jens Ulrich Rüffer ist Onkologe und engagiert sich seit vielen Jahren für die konsequente Umsetzung von Shared Decision Making. In einem Fachgebiet, das von existenziellen Entscheidungen geprägt ist, setzt er sich für eine partizipative und patientenzentrierte Versorgung ein. Mit seiner langjährigen Erfahrung begleitet er die diesjährige Jahrestagung als Moderator mit Empathie und Klarheit und bringt wichtige Impulse für den gemeinsamen Austausch ein.

TAGUNGSPROGRAMM

9:30 – 12:30 Uhr **Vorträge**

Dr. Pola Hahlweg: Wenn Entscheidungen zu Begegnungen werden: Was haben Psychoonkolog:innen mit Shared Decision Making zu tun?

Dr. sc. hum. Miriam Grapp: Welche Rolle spielt die digitale Welt bei Therapieentscheidungen in der Onkologie? Digitale Ressourcen und Herausforderungen im Kontext von Shared Decision Making

Dr. med. Sabine Mousset: SDM in der palliativen Situation – die Balance zwischen Hoffnung, Realität und Würde.

12:30 – 13:30 Uhr Mittagessen

13:30 – 15:00 Uhr Treffen der Arbeitsgruppen, zu:

- Akutkliniken
- Rehakliniken
- Niedergelassene Psychoonkolog:innen
- Psychosoziale Beratung
- Systemische Palliative Care
- Kinder krebskranker Eltern

Sie sind herzlich eingeladen, an den offenen Arbeitsgruppen teilzunehmen.

15:00 – 18:00 Uhr **Workshops**

18:00 – 19:00 Uhr Abendessen

19:15 – 20:00 Uhr **Special-Guest-Vortrag**

Im Anschluss Ausklang des Tages in den Georgstuben

INHALTE
DER
WORKSHOPS
AB S. 10

TAGUNGSPROGRAMM

Freitag

05. Juni 2026

7:30 – 8:00 Uhr Morgeneinstimmung und Meditation mit **Dolores Lenz**

7:00 – 9:00 Uhr Frühstück

9:00 – 12:30 Uhr **Vorträge**

Julia Wagner: Ab hier nur noch wir: Reaktivierung der Ursprungsdyade

Elke Naujokat: Gemeinsam entscheiden auf Augenhöhe? Wie sich Shared Decision Making für Patient:innen anfühlt und was sie sich wünschen.

Ursula Rump: Soziale Arbeit und Shared Decision Making im Spannungsfeld zwischen Ansprüchen und Realität

12:30 – 13:30 Uhr Mittagessen

13:30 – 15:00 Uhr Treffen der Arbeitsgruppen, zu:

- Akutkliniken
- Rehakliniken
- Niedergelassene Psychoonkolog:innen
- Psychosoziale Beratung
- Systemische Palliative Care
- Kinder krebskranker Eltern

Sie sind herzlich eingeladen, an den offenen Arbeitsgruppen teilzunehmen.

15:00 – 18:00 Uhr **Workshops**

INHALTE
DER
WORKSHOPS
AB S. 10

TAGUNGSPROGRAMM

Ab 19:00 Uhr

Gemeinsamer Festabend mit Dinner und Musik

Unser Festabend ist die perfekte Gelegenheit, das Erlebte der Tagung in geselliger Runde ausklingen zu lassen, alte Bekannte wiederzutreffen und neue Menschen kennenzulernen. Er ist lebendig, herzlich und offen – genau wie unsere Arbeit in der Psychoonkologie. Dieser Abend ist alles andere als eine steife Pflichtveranstaltung – er ist unser gemeinsames Fest! Festlich-schicke Abendgarderobe ist willkommen, aber kein Muss – Hauptsache, Sie fühlen sich wohl.

Was Sie am Festabend erwartet:

- Ein festliches Dinner mit kulinarischen Highlights
- Eine Atmosphäre, in der Fachgrenzen verschwimmen und neue Kontakte entstehen
- Raum für Leichtigkeit, Lachen und gute Gespräche
- Und für alle, die mögen: eine Tanzfläche, die sicher nicht leer bleibt

SICHERN
SIE SICH IHREN
PLATZ BEI DER
ANMELDUNG

Die **dapo e. V.** lädt Sie recht herzlich zur Teilnahme ein. Separate Kosten entstehen Ihnen nicht und werden von der **dapo e. V.** als satzungseigener, gemeinnütziger Zweck übernommen. Sichern Sie sich daher unbedingt Ihren Platz bei der Anmeldung zur Jahrestagung.



TAGUNGSPROGRAMM

Samstag

06. Juni 2026

- 7:30 – 8:00 Uhr** Morgeneinstimmung und Meditation mit **Dolores Lenz**
- 7:30 – 9:00 Uhr** Frühstück
- Bis 9:30 Uhr** Individueller Check-out
- 9:30 Uhr** **Abschlussvortrag**
- Dr. Pola Hahlweg:** Psychoonkologische Perspektiven auf Shared Decision Making: Ethische Spannungsfelder, Erkenntnisse und Impulse aus der **dapo**-Tagung 2026.
- 10:30 Uhr** Podiumsdiskussion
- 11:00 Uhr** Rückblick auf die Tagung und Ausblick 2027
- 11:30 Uhr** Individuelle Abreise

**Sie sind noch unentschlossen?
Dann schauen Sie hier, warum es sich
lohnt, an der dapo-Jahrestagung 2026
teilzunehmen.**

In kurzen Videointerviews berichten Mitglieder der dapo e.V. und Erstbesucher der Jahrestagung von ihren Erfahrungen. Erhalten Sie persönliche Einblicke in verschiedene Berufsgruppen und erfahren Sie, warum sie die Jahrestagung allen onkologisch tätigen Berufsgruppen empfehlen.

KURZE
EINBLICKE



WORKSHOPS

Jeweils am Donnerstag und Freitag können Sie an folgenden Workshops teilnehmen:

Workshop 1

Dr. Sarah Krämer & Dr. Klaus Hönig:

„Es ist niemals zu spät, um als glückliche Leiche begraben zu werden“ – oder die Kunst, auch im Angesicht existentieller Belastung für sich gute Entscheidungen zu treffen.

Schnupperkurs in existentieller Psychotherapie – ein Workshop zur Förderung von selbstbestimmter und würdevoller Entscheidungsfindung. Angst vor dem eigenen Tod, Einsamkeit, Abhängigkeit oder Sinnfragen sind existentielle Herausforderungen, die tief in unserem Inneren liegen. Der Blick auf diese Themen fällt uns Menschen schwer, doch gerade die professionelle Begleitung bei dieser Auseinandersetzung kann wertvolle Erkenntnisse bringen: Sie unterstützt dabei, eigene Werte, Wünsche und Bedürfnisse klarer zu erkennen und Ängste zu reduzieren. Sie erhalten praktische Einblicke in Interventionen, die sich bei Sinnkrisen und am Lebensende als besonders hilfreich erwiesen haben – für eine aktive, würdevolle und eigenverantwortliche Lebens- und Behandlungsplanung. Der Workshop lädt dazu ein, wirksame Interventionen kennenzulernen und selbst auszuprobieren. Dabei entsteht ein vertrauensvoller Raum, um sich auch schweren Themen behutsam und offen zu nähern.

Workshop 2

Sabine Reineke und Dr. med. Jens Ulrich Ruffer:

Shared Decision Making zwischen Anspruch und klinischer Wirklichkeit – ein gemeinsamer Weg aus dem Elfenbeinturm?

Kommunikation gelingt selten mühelos – im Alltag nicht und im medizinischen Kontext erst recht nicht. Der Wunsch nach einer Verständigung, die Machtverhältnisse bewusst reflektiert, traumasensibel vorgeht und die Perspektiven vulnerabler und marginalisierter Gruppen einbezieht, ist unter Fachleuten weit

WORKSHOPS

verbreitet. Dass dieser Wunsch in der gegenwärtigen gesellschaftlichen Debatte manchmal utopisch wirkt, macht ihn nicht weniger berechtigt. Dabei ist die Kammer der Erkenntnisse zu Kommunikation reich gefüllt mit all dem, was hilfreich wäre. Allein wir haben es versäumt, dieses Wissen auch regelmäßig auf Alltagstauglichkeit zu überprüfen und noch mehr haben wir akzeptiert, dass Menschen mit Macht uns erklären, dass das doch nun wirklich nicht in die Realität einer ökonomisch sinnvollen Krankenhausfabrik passt.

Die eigentliche Herausforderung liegt also weniger im Wissensdefizit als in der Übertragung: Wie lassen sich kommunikative Erkenntnisse so in den klinischen Alltag integrieren, dass sie dort auch unter realen Bedingungen Bestand haben? Diese Frage wurde bislang zu selten systematisch gestellt – und noch seltener konsequent beantwortet. Und der Widerstand gegen den Status quo wächst – und er kommt nicht nur aus der Forschung. Er kommt zunehmend aus den Kliniken selbst, von Menschen, die täglich erleben, dass die vorhandenen Lösungsangebote den komplexen Anforderungen ihrer Arbeit nicht gerecht werden und dass die Verbesserungsvorschläge, die die Öffentlichkeit beherrschen, kein großer Wurf sind. Hier, so glauben wir, kann Shared Decision Making einen wesentlichen Beitrag leisten. Nicht als abstraktes Ideal, sondern als praktisch wirksamer Ansatz – einer, der das Vertrauen zwischen Fachkräften, Patientinnen und Patienten stärken kann. Und vielleicht nicht nur im Gesundheitssystem. Im Workshop wollen wir gemeinsam über SDM, die Kampagne und die Kraft der Einzelnen nachdenken!

Workshop 3

Julia Magner:

Reaktivierung der Ursprungsdyade: Zur Bedeutsamkeit der Arzt-Patient-Beziehung in der gemeinsamen Entscheidungsfindung.

Gerade in existentiellen Momenten wie denen in der Onkologie zeigt sich die Einzigartigkeit der Arzt-Patienten-Beziehung: Bindungsmuster können hier leicht auf beiden Seiten aktiviert werden.

Dieses Seminar beschäftigt sich vor dem Hintergrund von Bowlbys Bindungskonzepten mit den interaktionellen Prozessen gemeinsamer Entscheidungsfindung. Ziel ist eine unbedingte Achtsamkeit für diese Dynamiken, wirken sie sich doch auf Vertrauen, Compliance und Behandlungszufriedenheit aus.

WORKSHOPS

Workshop 4*

Dr. Pola Hahlweg:

Wie „geht“ Shared Decision Making für Psychoonkolog:innen?

In diesem Workshop werden wir gemeinsam reflektieren, wie Psychoonkolog:innen zu Shared Decision Making beitragen können. Besonders wird es um die Rolle als unterstützende Person für Entscheidungen, die z. B. zwischen Patient:innen und Ärzt:innen getroffen werden, und die Rolle als direkt an psychotherapeutischen Behandlungsentscheidungen beteiligte Person gehen. Wir werden anhand etablierter Modelle des Shared Decision Making ableiten, wie wir in unserer täglichen praktischen Arbeit Shared Decision Making anwenden und/oder fördern können. Der Workshop beinhaltet sowohl Reflexion zur eigenen Haltung als auch die Vermittlung praktischer Kommunikationskompetenzen.

Workshop 5**

Fabian Bohl:

Yoga in der Psychoonkologie

Dieser Workshop richtet sich an Behandler:innen in der Psychoonkologie, die körperorientierte Ansätze sinnvoll in ihre therapeutische Arbeit integrieren möchten. Gerade in Momenten existentiell bedeutsamer Entscheidungen kann ein daraus resultierender Stress regressive oder auch dissoziative Zustände aktivieren. Dies kann ein selbstbestimmtes Entscheiden erschweren. In diesem Workshop liegt der Schwerpunkt auf der Selbsterfahrung einer sanften, an die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Patient:innen angepassten Yogapraxis in kürzeren und längeren Einheiten. Die damit oft verbundene entlastende Wirkung einer Affektregulation und Stabilisierung kann dabei unterstützen, wieder zu sichereren, selbstbestimmteren Entscheidungen zu finden.

Einen kürzeren theoretischen Input wird es zum evidenzbasierten und spirituellen Hintergrund der Yogapraxis geben sowie Überlegungen zur besonderen Psychodynamik, die sowohl im Yoga, als auch beim SDM oft eine Rolle spielt.

* Dieser Workshop findet nur am Donnerstag statt.

** Dieser Workshop findet nur am Freitag statt.

REFERENT:INNEN

Fabian Bohl: Dipl.-Psychologe | Psychologischer Psychotherapeut | Psychoonkologie (DKG) | Yogalehrer (YA) am Klinikum St. Georg in Leipzig

Dr. sc. hum. Miriam Grapp: Dipl.-Psychologin | Dipl.-Musikpädagogin | Psychologische Psychotherapeutin (TP) | Psychoonkologin (WPO) an der Psychoonkologischen Ambulanz am Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg

Dr. Pola Hahlweg: Dipl.-Psych., M.A.S. | Leiterin der Forschungsgruppe „Patient:innen-zentrierte Versorgung: Evaluation und Umsetzung“ | Psychologische Psychotherapeutin (VT) | Psychoonkologin (WPO) | Ethikberaterin im Gesundheitswesen (AEM) am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie

Dr. Klaus Höinig: Psychologischer Psychotherapeut | Leiter der Konsiliar- und Liaisonpsychosomatik, der Psychoonkologischen Ambulanz und der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Ulm an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Universitätsklinikum Ulm | Psychoonkologe | Projektleitung des psychoonkologischen Angebots Ulmer Schatzkiste am Universitätsklinikum Ulm

Dr. Sarah Krämer: Ärztin an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Universitätsklinikum Ulm | Psychoonkologin | Projektleitung des psychoonkologischen Angebots Ulmer Schatzkiste am Universitätsklinikum Ulm

Dolores Lenz: Transaktionsanalytikerin und Lebensberaterin mit Schwerpunkt Psychoonkologie | Leitung von stillen Qigong-Kursen mit Fokus auf Achtsamkeit, Selbstfürsorge und innere Stabilität.

Julia Magner: Psychologische Psychotherapeutin (TP), niedergelassen in Mainz

Dr. med. Sabine Mousset: Chefärztin am Agaplesion Bethanien Krankenhaus, Klinik für Palliativmedizin in Frankfurt am Main

Elke Naujokat: Bundesvorsitzende der Frauenselbsthilfe Krebs Bundesverband e.V.

Dipl. Biol. Sabine Reineke: Geschäftsführerin art tempì, seit 20 Jahren Experte für Gesundheitskommunikation, Erstellung und Durchführung innovativer patientenzentrierter Informationsveranstaltungen | Leiterin der Informationskampagne „Mit Mir – besser entscheiden“, deren Ziel es ist, SDM zur Standardkommunikation im deutschsprachigen Gesundheitssystemen zu etablieren

PD Dr. med. Jens Ulrich Ruffer: Geschäftsführer TAKEPART und Share-To-Care | Initiator und Umsetzender der weltweit ersten Implementierung von SDM in einem gesamten Klinikum. Enthusiastisch und engagiert, SDM in die Regelversorgung zu integrieren | Vorsitzender der Deutschen Fatigue Gesellschaft (DFaG), Gründer und Mitgründer der ersten Morbus Hodgkin-Selbsthilfegruppe und des Vereins Lebenswert in Köln

Ursula Rump: Diplom-Sozialarbeiterin | Teamleitung Sozialdienst am Universitätsklinikum Düsseldorf

MODERATION
DER TÄGLICHEN
VORTRÄGE:

PD Dr. med. Jens
Ulrich Ruffer

WICHTIGE INFOS



Veranstaltungsort

Wilhelm-Kempf-Haus | 65207 Wiesbaden Naurod | Tel. 06127/770



Wichtige Zeiten

Anreise 03.06.2026: Check-in ab 15:00 Uhr | Abreise 06.06.2026: Check-out bis 9:30 Uhr

Frühstück: 07:00–09:00 Uhr | am Sa 07:30–09:00 Uhr

Mittagessen: 12:00–13:30 Uhr | Abendessen: 18:00–19:00 Uhr

Kaffeebar: 08:30–16:30 Uhr | Kuchen: 14:00–16:30 Uhr



Übernachtung



Bitte buchen Sie die Unterkunft separat. Das Tagungshotel hat ein Abrufkontingent unter dem Abrufcode „DAPO 2026“ bis zum 5. März 2026 bereitgestellt.

- Einzelzimmer inkl. Halbpension: 90,- € zuzüglich 5,- € Kurbeitrag der Landeshauptstadt Wiesbaden pro Nacht
- Doppelzimmer inkl. Halbpension: 64,- € zuzüglich 5,-€ Kurbeitrag der Landeshauptstadt Wiesbaden pro Person und Nacht
- Zubuchbar: Lunchpaket am Abreisetag (6. Juni 2026): 10,50 €

NEU
UNTERKUNFT
SEPARAT
BUCHEN



Anreise

Mit dem PKW: A3 Frankfurt/ M. - Köln, Abfahrt Niedernhausen, dann Richtung Wiesbaden auf die B455, nach ca. 2 km abbiegen in Richtung Niedernhausen, nach ca. 300 m links Einfahrt zum Wilhelm-Kempf-Haus. Parkplätze stehen vor Ort zur Verfügung. Info Navigationsgerät: Bitte geben Sie das Wilhelm-Kempf-Haus als Ziel ein. Sollte dies nicht möglich sein, bitte als Adresse die Fondetterstr. 101, 65207 Wiesbaden eingeben.

Mit der Deutschen Bahn über Frankfurt/M: Ausstieg Hauptbahnhof Frankfurt/M., dann S-Bahn S2 nach Niedernhausen, von dort mit dem Taxi oder Bus (3 km) zum Wilhelm-Kempf-Haus.

Mit der Deutschen Bahn über Wiesbaden: Ausstieg Hauptbahnhof Wiesbaden, von dort mit dem Bus zum Platz der Deutschen Einheit, dann mit Buslinie 22 in Richtung Niedernhausen/Oberjosbach bis zur Haltestelle Wilhelm-Kempf-Haus.

WICHTIGE INFOS



Akkreditierung

Die Veranstaltung ist von der hessischen Landespsychotherapeutenkammer mit 24 Punkten für die vollständige Teilnahme angefragt.



Bild, Ton, Text

Mit der Anmeldung wird der dapo e.V. die Erlaubnis erteilt, während der Tagung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese Aufnahmen im Zusammenhang mit der Veranstaltung für ihre Öffentlichkeitsarbeit und die Dokumentation analog und digital zu verwenden.



Tagungsorganisation

dapo e.V. – Tagungsorganisation | Janine Markus
Telefon: 0155/10 539510 | Sprechzeiten: dienstags und mittwochs 9–11 Uhr
dapo-sekretariat@dapo-ev.de | www.dapo-ev.de
Postalisch: dapo e.V., Eichendorffweg 11, 22880 Wedel



Anmeldung und Gebühr

Bitte melden Sie sich **ausschließlich online** an:
https://www.dapo-ev.de/jahrestagung/anmeldung_2026

Sie erhalten zeitnah eine Rechnung über die Tagungsgebühr.
Die Anmeldung wird erst durch Zahlungseingang wirksam.
Sie erhalten vor Ort eine Teilnahmebestätigung.

Tagungsgebühr gesamter Zeitraum
(inkl. Tagungsverpflegung, inkl. Festabend, OHNE Unterkunft):

- 260,- € für Mitglieder
- 380,- € für Nicht-Mitglieder

Tageskarte (nur Donnerstag oder nur Freitag, inkl. Tagungsverpflegung, am Freitag inkl. Festabend):

- 130,- € für Mitglieder
- 190,- € für Nicht-Mitglieder

HIER
ANMELDEN



IMPRESSUM

Herausgeber

Deutsche Arbeitsgemeinschaft
für Psychosoziale Onkologie (dapo e.V.)
Eichendorffweg 11
22880 Wedel
info@dapo-ev.de
www.dapo-ev.de

Redaktion

Ehrenamtlicher dapo-Vorstand vertreten durch
Viktoria Preis, Dr. med. Esther Gaertner, Anke
Paserat, Eike Liemen, Beisitzerin Anja Boin

Gestaltung

dapo-ev.de

Stand

16.04.2026

HIER
ANMELDEN



dapo e.V.

Tagungsorganisation
Janine Markus

Eichendorffweg 11

22880 Wedel

Tel. 0155/10539510

dapo-sekretariat@dapo-ev.de

www.dapo-ev.de